

Schaumburg, 29. 12. '85

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Heller,

mit tiefem Bedauern nehme ich das Erlöschen der
„Einsicht“ zur Kenntnis. Einst eine stärkende und er-
bauende Zeitschrift hat sein Erscheinen eingestellt.

Ohne Kommentar war ihr Untergang besiegelt!

Sie, lieber Herr Dr. Heller, können daraus ersehen, wo
wir stehen: Nicht etwa am Ende, nein! Wir stehen an
einem Neu-Beginn, der alles bisher da Gewesene weit
in den Schatten stellen wird!

Nachdem Sie mich persönlich kennen, werden Sie meine
Worte sicher zu schätzen wissen.

Mein freundschaftlicher Rat an Sie wäre:

Schließen Sie sich mit der SAKA zusammen, denn
Einigkeit macht stark!

Aus eigener Erfahrung weiß ich, daß alles Reden und
Schreiben nichts mehr hilft; Man wird höchstens ausge-
lacht oder als altmodisch bezeichnet, wenn man es wagt,
die allgemeine Meinung als falsch zu bezeichnen.

Bitte um eine bescheidene Antwort.

Mit vielen, Aren-kath. Grüßen,

Ihr - einstmal - eifriger Leser

Eugen Knochel